

<p style="text-align: center;">CDU-Fraktion (Anfrage Nr. 1046/2005)</p>
--

Anfrage der CDU-Fraktion zu Hochspannungsleitungen in der Nähe von Baugebieten

Die Entwicklung von Bauvorhaben in Hannover war im vergangenen Jahr 2004 rückläufig. Dies liegt u. a. an bundespolitischen Vorgaben, doch regionale Einflüsse spielen ebenfalls eine Rolle.

So stellt sich die Vermarktung von Baugrundstücken im Stadtteil Badenstedt als problematisch dar, weil in einer Entfernung von ca. 600 Metern eine Hochspannungsleitung verläuft. Abgesehen von der Angst möglicher Käufer vor gesundheitlichen Nachteilen, handelt es sich auch um eine optische Beeinträchtigung. Die Verwaltung plant deshalb, die Stromleitungen noch in diesem Jahr unterirdisch zu verlegen.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wurde bei der Entwicklung des Baugrundstücks in Badenstedt die unmittelbare Nähe der Hochspannungsleitung berücksichtigt?
2. Wie werden bei der Entwicklung von Neubaugebieten Hochspannungsleitungen im Hinblick auf gesundheitliche Risiken und Möglichkeiten der Vermarktung seitens der Verwaltung grundsätzlich eingeschätzt?
3. An welchen Stellen im Stadtgebiet verlaufen Hochspannungsleitungen in Entfernung von bis zu einem Kilometer von Wohngebäuden, und sind Neubaugebiete in besonderem Maße betroffen?

Rainer Lensing
Fraktionsvorsitzender

Hannover / 13.05.2005